

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Das einigende Band	5
2 Was sind das für Menschen?	13
3 Die ewigen Eltern	19
Die Glücke- „Soll ich dir ´ne Tasse Kaffee bringen, die Heizung hochdrehen, die Wäsche waschen, ein Sandwich machen ... ?”	
Die Ängstlichen - „Man wird dich noch überfallen, wenn du immer so spät abends aus dem Büro kommst.”	
Die Übertreiber - „Du heiratest? Ich bin noch nie so glücklich gewesen! Du ziehst auch nach München? Ich bring´ mich um!”	
Die Ratgeber - „So kannst du doch nicht leben. Du solltest ...”	
Die Unbelehrbaren - „Du bist immer schon schüchtern gewesen, schon auf der Oberschule.”	
Die Vermittler - „Kinder, ihr könntet sicher besser miteinander auskommen, ihr braucht´s nur zu versuchen.”	
4 Die Nutznießer	45
Die Ansteller - „Ich weiß, du hast zu tun, aber es wär´ mir eine große Hilfe, wenn du vorbeikommen und ... könntest.”	
Die Antreiber - „Was heißt, du willst nicht Arzt werden? Natürlich wirst du Arzt.	
Die Hilflosen - „Ich weiß nicht, was ich tun soll. Kümmer´ dich doch mir zuliebe drum, ja?”	
Die Kumpelhaften - „Du bist mein bester Freund.”	
5 Die Manipulierer	64
Die Fehlerlosen - „Ich hätte meine Eltern nie so behandelt.”	
Die Scheinheiligen - „Mir macht das natürlich nichts aus, aber deinen Vater (deine Mutter) wird es umbringen.”	
Die Märtyrer - „Mach dir um uns keine Sorgen ... Irgendwie werden wir mit dieser Tragödie fertig werden, daß du ...”	
Die Andeuter - „Das gehört zwar nicht zum Thema, aber hast du je daran gedacht, daß ...?”	
Die Aufrechner - „Du solltest sehen, was deine Schwester mir gekauft hat.”	
Die Verzweifelten - „Jetzt hast du mich aber ganz aus der Fassung gebracht.”	
Die Todesschwangeren - „Wir werden nicht mehr lange da sein, und wenn wir nicht mehr da sind ...”	
6 Die Heuler-und-Stöhner, die Fiesen-und-Miesen und die Schinder	77
Die Nörgler - „Hast du gesehen, was das Benzin, die Zahncreme, die Brötchen und das Kino jetzt kosten?”	

Die Griesgrämigen - „Wie´s ist? Ich sag´ dir, wie´s ist - schrecklich.“

Die Schwarzseher - „Ich weiß, du bist jetzt glücklich, aber überleg´ mal, was alles schiefgehen könnte.“

Die Beleidiger - „Wenn du nur ein bißchen Grips im Kopf hättest, was du nicht hast ...“

Die Beleidigten - „Ich weiß, ich hatte dir nichts von meinem Aufenthalt im Krankenhaus erzählt, aber das ist kein Grund, mich nicht zu besuchen.“

Die Tyrannen - „Wag´ ja nicht, so was in diesem Haus zu tun!“

Die Schinder - „Was ich sage, wird gemacht, oder aber ...“

7 Die Gleichgültigen, Zerstreuten und Vergeßlichen 97

Die Schwätzer - „Dein Onkel Richard hat ´ne neue Stelle. Hast du gewußt, daß Sabines Tochter in den Ferien auch daheim ist? Wie gefällt dir unser neuer Sessel? Ich mußte in acht Läden rennen, ehe ich einen auftrieb, der in der Farbe zum Teppich paßt ...“

Die Wiederholer - „Hab´ ich dir schon mal erzählt, daß ...?“

Die Unordentlichen - „Mal sehen. Vor ´ner Minute war´s noch hier. Oder etwa nicht? Ich bin nicht sicher.“

Die Ordnungsfanatiker - „Wir bringen das hier in Nullkommanix auf Vordermann.“

Die Ichbezogenen - „Nett, daß man dich befördert hat, aber haben wir dir schon erzählt, was wir in diesem Sommer machen?“

Die Verdränger - „Probleme? Was für Probleme? In dieser Familie gibt es keine Probleme.“

8 Der Besuch 113

9 Das ist immer noch mein Haus, verstanden? 130

10 Wenn es ums Geld geht 137

11 Das ist immer noch mein Liebesleben, verstanden? 148

12 Das sind immer noch meine Kinder, verstanden? 158

Die Verwöhner - „Schau mal, was für Spielsachen, Kleider, Süßigkeiten, Kinokarten und Geld Oma und Opa für dich haben.“

Die Ungroßeltern - „Einmal reicht uns, danke.“

13 Die große Festtagstradition 164

14 Es liegt nur an Ihnen 169

Danksagung